

Die Geheimnisse des Waldes

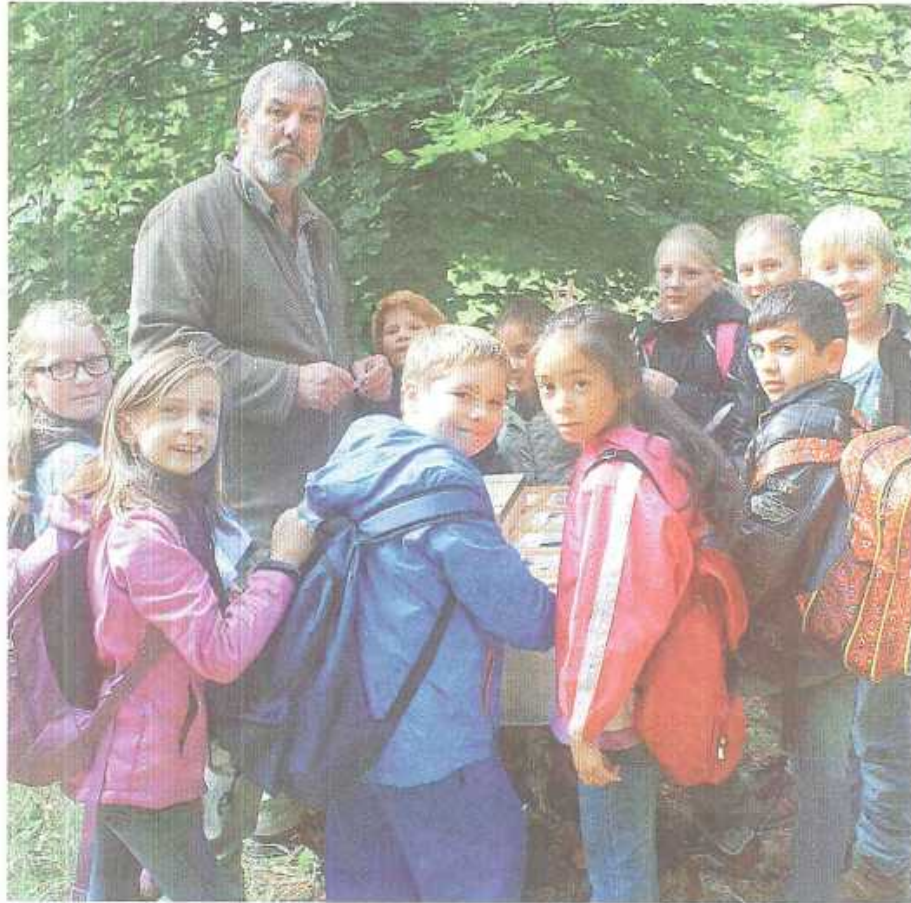
Über 200 Grundschüler erfahren bei Erlebnistagen viel über die Natur

LENGERICH. Die Prognosen nährten die Hoffnung, dass trotz der fortgeschrittenen Jahreszeit der Wettergott den Lengericher Walderlebnistagen hold sein könnte. Im Gegensatz zu den beiden vergangenen Jahren. Diese Hoffnung ging in Erfüllung. Mancher Sonnenstrahl blinkte durch die Baumwipfel des Naturschutzgebietes am Intruper Berg den vierten Jahrgängen der Lengericher Grundschulen entgegen.

Für die 221 Kinder hatten die Lengericher Jäger den Walderlebnistag organisiert, unterstützt von Mitarbeitern des Fachdienstes Planung und Umwelt der Stadt Lengerich. Vorbereitet worden war ein Parcours, der den Mädchen und Jungen die Wald-Welt näher brachte.

So mussten Geräusche erkannt und Gerüche zugeordnet werden. Zu entdecken gab es aber auch Dinge, die nicht in den Wald gehören. Das richtige Verhalten im Wald und in einem Naturschutzgebiet waren weitere Themen.

Die Interessengemeinschaft Teutoburger Wald (Ig Teuto) erläuterte anschaulich das Thema Kalkstein, erklärte das Zustandekommen der Millionen Jahre alten Ablagerungen im Berg, zeigte das Prinzip der Zementherstellung und erläuterte, wie Pflanzen nach Ende des Kalkabbaus die Steinbrüche zurückerobern.



Über die Pflanzen und Tiere des Waldes erfuhren die Grundschüler viele interessante Fakten. Ein Parcours brachte ihnen die Natur näher.

Wie ermittelt man mit einfachen Geräten Höhe und Durchmesser eines Baumes, zählt Jahresringe oder erkennt, welche Geräte für die Waldarbeit erforderlich sind? Antworten gab es von Burkard Weritz und Dieter Kortkamp vom Forstamt.

Dazu gehörten interessante Informationen über das nachhaltige Bewirtschaften eines Waldes und die Entstehung des Niederwaldes am Intruper Berg.

Tiere im Wald präsentierten die Lengericher Jäger mit vielen Informationen über

deren Leben und Lebensraum, die Entwicklung der Bestände und Schäden, die von Tieren angerichtet werden können. Abgerundet wurde dieser Punkt mit der Zuordnung von Fellen und Gerüchen zu Tieren und Pflanzen.